

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Wir machen ein Projekt. Das Projekt heißt:
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

Courage ist Französisch und heißt: Mut.

Alle Schulen in Deutschland können bei dem Projekt mitmachen.

Sie gehören dann zu unserem Netzwerk. Diese Schulen sind dann **Courage-Schulen**.



Courage-Schulen sind gegen Rassismus

Einige Menschen haben schlechte Meinungen und Vorurteile über Menschen, die anders sind als sie selbst.

Das nennt man: **Rassismus**.

Rassisten denken zum Beispiel: Menschen mit anderer Hautfarbe, Haaren, Herkunft, Sprache oder Namen seien schlechter als sie selbst, grenzen sie deshalb aus und werten sie ab.

Aber das stimmt **nicht**.

Rassisten wollen:

Menschen, die anders sind, sollen weniger Rechte haben, da Rassisten glauben, dass Menschen mit anderer Hautfarbe, Sprache, Herkunft weniger wert sind als sie selbst.

Rassismus ist in Deutschland verboten. Aber es gibt trotzdem Rassismus in Deutschland.



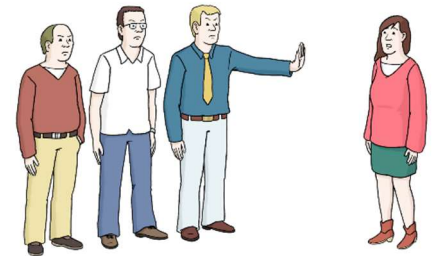
Courage-Schulen sind gegen Diskriminierung

Einige Menschen behandeln andere Menschen schlecht, weil sie anders sind.

Zum Beispiel:

- weil sie alt oder jung sind
- weil sie anders aussehen
- weil sie ein anderes Geschlecht haben
- weil sie einen anderen Glauben oder Weltanschauung haben

Das nennt man: **Diskriminierung**.



Wer sind wir?

Wir sind ein Netzwerk. Über 4.000 Schulen aus Deutschland gehören zum Netzwerk.

Sie machen mit beim Projekt **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**.

Die Schulen des Netzwerks arbeiten zusammen.

Sie beraten und helfen sich. So lernen alle immer wieder etwas Neues.

Viele Menschen und Organisationen helfen uns. Zum Beispiel: Museen und Vereine.

Wir machen zusammen Aktionen.



Zum Beispiel:

- Wir geben Infos über Diskriminierung.
- Wir machen Plakate.
- Wir planen Arbeits-Gruppen oder Konzerte.
- Wir gehen zusammen zu Ausstellungen.
- Wir reden mit Politikern.

Was wollen wir?

Alle Menschen sollen wissen: **Jeder Mensch ist wichtig.**

Und **alle Menschen haben die gleichen Rechte.**

Es ist egal, ob die Menschen

- aus einem anderen Land kommen.
- ein Mann oder eine Frau sind.
- sich **nicht** als Mann oder Frau fühlen.
- Deutsch oder eine andere Sprache sprechen.
- an einen Gott glauben oder **nicht**.
- viel oder wenig Geld haben.
- eine Behinderung oder eine Krankheit haben.



Alle Menschen sollen andere Menschen gut behandeln.

Was machen wir?

Alle Mitglieder des Netzwerks sind gegen Rassismus und Diskriminierung.

Alle Menschen an Courage-Schulen

- sind respektvoll zu anderen Menschen.
- ärgern andere Menschen nicht.
- lachen andere Menschen nicht aus.
- wollen, dass alle Menschen gut zusammenleben.
- helfen Menschen, wenn eine Person sie angreift.
- sind mutig und holen Hilfe, wenn Menschen in Gefahr sind.
- sagen ihre Meinung, wenn jemand eine Person beschimpft.
- setzen sich dafür ein, dass alle Menschen gut zusammenleben können.



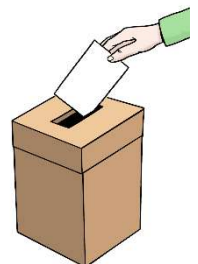
Jede Courage-Schule macht Aktionen gegen Rassismus und Diskriminierung.

Wie wird eine Schule eine Courage-Schule?

Es muss eine Abstimmung an der Schule geben.

Bei der Abstimmung müssen **70 Prozent von den Menschen unserer Schule dafür stimmen, dass wir Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage werden.**

Zum Beispiel: Es gibt 100 Menschen an der Schule. Dann müssen 70 oder mehr Menschen dafür sein.



Wer darf abstimmen?

Alle Menschen an der Schule dürfen abstimmen:

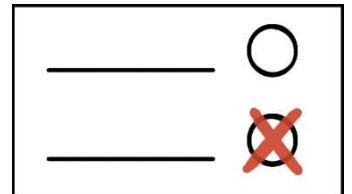
- Schülerschaft
- Lehrerschaft
- Beschäftigte



Wie stimmt man ab?

Die Menschen der Schule stimmen mit Stimmzetteln ab.

Man kann auf dem Stimmzettel Ja oder Nein ankreuzen.
Dann gibt die Klassenleitung die Stimmzettel der Wahlleitung ab.
Nach der Abstimmung zählen die SV und das Projektteam, wie viele Stimmzettel es mit Ja und Nein gibt.



Wann gehört die Schule zum Netzwerk?

Haben die Menschen an einer Schule dafür gestimmt, dass sie eine Courage-Schule sein wollen?

Dann schickt die Schulleiterin das Ergebnis der Abstimmung an die Bundeskoordination.

Die Bundeskoordination prüft, ob alle Abstimmungsregeln eingehalten worden sind.

Dann sucht sich die Schule eine Person, die die Schule unterstützt.

Diese Person heißt: **Pate**.

Die Paten sind oft berühmte Personen. Zum Beispiel: Fußballer, Schauspieler, Politiker.



Danach gibt es eine Feier.

Bei der Feier bekommt die Schule den Namen *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

Und die Schule bekommt ein Schild mit dem Logo des Projekts.

Jetzt gehört die Schule zu unserem Netzwerk und setzt sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung ein.

Wenn ihr euch weiter informieren möchtet, geht auf <https://www.schule-ohne-rassismus.org/>.